

Klassenbewusstsein und Koalition

Der Prozess, in dem die Menschheit all das, was sie zum Leben und Weiterentwickeln braucht, erzeugt, der gesellschaftliche Reproduktionsprozess, ist und bleibt das für Sein und Werden der Menschen Wichtigste, Letzten Endes Entscheidende. Selbst die allerbesten Maschinen bleiben toter Stoff, solange die menschliche Arbeit sie nicht belebt, in Bewegung setzt, in Bewegung hält. Die menschliche Arbeitskraft in der kapitalistischen Gesellschaft ist verkörpert vor allem in der Klasse derjenigen, die, um zu leben, ihre Arbeitskraft verkaufen müssen, in der Klasse der Arbeiter - dazu gehören auch die Angestellten, in der Arbeiterklasse. Sie ist der bei weitem wichtigste Teil der modernen Gesellschaft. Diese könnte ohne die Arbeiterklasse nicht leben, sich nicht weiter entwickeln.

Also müsste die Arbeiterklasse der mächtigste Teil der heutigen Gesellschaft sein. Sie ist es in der Tat - unter der Grundbedingung: dass die Arbeiter ihre Rolle im Gesamtproduktionsprozess, in der Gesellschaft, ihre daraus sich ergebenden, allen Arbeitern auf dem ganzen Erdball dauernd gemeinsamen Interessen, ihre proletarischen Klasseninteressen kennen und darnach handeln! Mit einem Wort: die Arbeiterklasse ist der mächtigste Teil der modernen Gesellschaft, wenn die Arbeiter klassenbewusst sind, klassenbewusst handeln! Das ist die allerwichtigste Erkenntnis für jeden Arbeiter, für jede Arbeiterin, für jede Arbeiterfrau, für jeden Jungarbeiter, für jede Jungarbeiterin, für jeden Angestellten, für jede Angestellte. -

Als die Sozialdemokratische Partei sich 1888 auf dem Gründungsparteitag in Hainfeld konstituierte, nahm sie daher mit Recht in ihr Gründungsprogramm den grundlegenden Satz: Die Arbeiter zum Klassenbewusstsein zu heben, das ist das eigentliche Programm der Sozialdemokratischen Partei.

Sie meinte das ehrlich und arbeitete daran beharrlich. Leider war sie in der allerwichtigsten Frage nicht klar genug, in der Frage der Macht.

Dass die Arbeiter vom Eigentum, vom Verfügen über die entscheidenden Produktionsmittel ausgeschlossen sind, dass nicht sie, sondern die Klasse der kapitalistischen Ausbeuter darüber und damit über die Produktion verfügt, das sieht, erlebt der Arbeiter tagtäglich, das zu erkennen, fällt ihm nicht schwer.

Allein wieso vermag die Ausbeuterklasse, die eine so dünne Schichte der Gesellschaft bildet, das Eigentum, das Verfügen über die entscheidenden Produktionsmittel und damit über die Früchte der Produktion sich dauernd zu sichern gegen die ungeheure Mehrheit der ausgebeuteten Massen?! Ohne klare Einsicht in die Frage der Macht, ohne volles Verständnis des kapitalistischen Staates kein proletarisches Klassenbewusstsein!!!

Diese Unklarheit vor allem bildete den schwächsten Punkt der Sozialdemokratischen Partei. Ehrlich vermeinte sie, für den proletarischen Sozialismus zu kämpfen - in Wirklichkeit war ihr unbewusstes, aber tatsächliches Endziel: die bürgerliche, die kapitalistische Demokratie, die Demokratie auf Grundlage kapitalistischer Produktionsverhältnisse, Machtverhältnisse.

Solange sich die SP als ehrliche Oppositionspartei mühte, war diese ihre Grundschwäche schwer zu erkennen. Je mehr der Gang der Dinge sie tatsächlich vor die Frage der Macht stellte, desto mehr begann der wahre Charakter der SP zu Tage zu treten.

Gar oft hatte die SP von der Revolution gesprochen, geschrieben. Sie sah darin einen Prozess, der von selbst in die proletarische Klassenrichtung marschiere, den sie nur auszubüßen brauche, um zum Sozialismus vorzudringen. Marxens historischen Materialismus nahm sie als eine Lehre der geschichtlichen Automatik. Daß der geschichtliche Prozess den Sozialismus nicht automatisch lieferte, beginnt sie den Marxismus anzuklagen, zu verwerfen... Über ihre eigene Revolutionäre Partei in der

Revolution zerbrach, sie sich nicht den Kopf, weil die Frage der Macht ein versiegeltes Buch für sie war und blieb.

Jahrzehntlang hatte sie richtig verkündet: Nur der proletarische Klassenkampf gegen die Bourgeoisie, nur der Sieg in diesem Kampf über die Bourgeoisie kann und wird Euch den Weg öffnen zum Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, den Weg zum Beseitigen jeglicher Ausbeutung, jeglicher Knechtschaft.

Im Kampf der Klassen geht es um Interessen. Die Ideen, um die gerungen, mit denen gekämpft wird, sind der Ausdruck dieser Interessen. Zum Durchsetzen der proletarischen Klasseninteressen, zum Verwirklichen des proletarischen Sozialismus brächt die Arbeiterklasse unumgänglich die Macht. Sie fällt ihr nicht vom Himmel zu, sie muss sie durch siegreiche proletarischdemokratische Revolution aufrichten.

Doch gerade in der Frage der proletarischdemokratischen Macht haperte es bei der SP. Sie war sich dessen lange nicht bewusst. Doch je weiter sie marschierte, desto klarer wurde es, dass es der SP faktisch ging und geht um die bürgerlich demokratische Macht, um die Macht unter Beibehaltung der bürgerlichen, der kapitalistischen Produktionsbedingungen, Machtbedingungen; dass es ihr in Wahrheit nicht ging, nicht geht um das Beseitigen des kapitalistischen Ausbeutungssystems, sondern darum es zu verbessern, zu reformieren, damit es den ausgebeuteten Massen erträglich sei. So arbeitete, arbeitet sie daran, dem kapitalistischen Ausbeutungssystem, der Lohnknechtschaft das Leben zu verlängern, sie möglichst zu verewigen.

In der Tat, so oft grösste Katastrophen die kapitalistische Klasse in den Abgrund zu schleudern drohen, helfen SP und Gewerkschaftsbürokrat ihr immer wieder heraus - auf Kosten der Massen.. Gerade darin besteht ihr berühmter "Wiederaufbau"...

So vollzog die SP schliesslich den für die Arbeiterklasse tödlich gefährlichen salto mortale in die - Koalition mit dem Klassenfeind der Arbeiter, mit der Kapitalistenklasse.

Das hatte unvermeidliche Folgen: die Koalition mit der Bourgeoisie zwang, zwingt die SP, die proletarischen Klasseninteressen, den kapitalistischen Klasseninteressen, den Profitinteressen der Ausbeuterklasse zu unterordnen. Zugleich jedoch musste, muss sie dafür sorgen, dass die Arbeitermassen das möglichst nicht merken, damit sie der SP weiter folgen.

Deshalb ^(muss) musste die SP so reden und schreiben, um die Massen im Glauben zu erhalten, es gehe der SP um die proletarischen Klasseninteressen, um den proletarischen Sozialismus - während die Taten und Unterlassungen der SP in Wahrheit der Bourgeoisie, dem Kapitalismus dienen, die Klasseninteressen der Arbeiter dem Profit opfern.

Die Koalition mit der Bourgeoisie zwang, zwingt die SP, je weiter desto mehr, in ein System des bewussten Belügens, Beschwindelns, Betrugens der ausgebeuteten Massen. Nur von der Stalinbürokratie, Stalinpartei wird die SP im Begauen der Massen sogar noch übertraffen.

Das aber erzeugt zwangsläufig die Wirkung: die SP arbeitet mit allen Mitteln daran, und zwar je weiter desto bewusster, planmässiger, systematischer am

Zer setzen

des proletarischen Klassenbewusstseins der Arbeiter und Abgestellten. Dadurch jedoch trifft sie die Arbeiterklasse in der zentralen Achse der gesamten proletarischen Klasse an der Kraft!

Die SP redet sich und den Arbeitern ein, sie gewinne Schritt für Schritt die (kapitalistische!) Staatsmacht. Sie gewinnt an Stimmzahl - stimmt, und das ist ein Gewinn, wenn auch nicht der Gewinn der Macht. Sie gewinnt da und dort Posten im (kapitalistischen!) Staat: Posten mit Einfluss, Ansehen und beträchtlichem Einkommen, materiellen Vorteilen aller Art für die

Verräterische Arbeiterbürokratie. In Wahrheit besteht das "Hineinwachsen der SP in den (kapitalistischen) Staat" darin, dass die Helmer, Waldbrenner & Co immer mehr Teil des kapitalistischen Staatsapparats werden, ihn verstärken gegen die Arbeiterklasse!

Das bezweckt die Arbeiterklasse mit dem Zersetzen ihres Klassenbewusstseins, dieser Hauptquelle ihrer Klassenkraft!

Das im Einzelnen darzustellen, ist nicht der Zweck dieses Artikels. Zwei Hinweise werden hier genügen:

1. Systematisch betreibt die SP das Täuschen der Arbeiter über die kapitalistische Klassennatur "unserer" Wirtschaft, über den kapitalistischen Klassencharakter "unseres" Staates, über die Funktion "unseres" Staates, das Eigentum der Kapitalistenklasse an den entscheidenden Produktionsmitteln, die Grundbedingungen des kapitalistischen Ausbeutungssystems gegen die ausgebeuteten Massen dauernd zu sichern.

2. Systematisch fördert die SP das kapitalistische Ausbeutungssystem auf Kosten der Massen: "Mehr produzieren!" (für den Profit...) - "Mehr arbeiten!" (für den Profit...) - "Höhere Arbeitsleistung!" (für den Profit...) - nur das könne den "Lebensstandard der Massen heben" (nur die gesteigerte Ausbeutung zu Gunsten des Profits...)

"Steigert die (kapitalistische) Produktivität!" - das bedeute kein Steigern der Ausbeutung, das bedeute, die Arbeitsmühe der Arbeiter und Angestellten zu erleichtern, ohne ihre Ausbeutung zu erhöhen... So lügen SP und Gewerkschaftsbürokratie!

Welche Vorteile hat die Arbeiterschaft von der Koalition?

1. Sie bringt ihr Speckstücke, Ködervorteile, die die Ausbeuterklasse den Arbeitern durch die schwindelsozialistische Agenten präsentieren lässt, um es diesen zu erleichtern, das proletarische Klassenbewusstsein der Massen zu zersetzen und sich dennoch die Gefolgschaft der Massen weiter zu erhalten.

2. Der entarteten Arbeiterbürokratie bringt die Koalition den Judaslohn für sich und ihre Sippschaft: einflussreiche, angesehene Posten mit allen möglichen materiellen Vorteilen - auf Kosten der Massen.

Selbst wenn man das zusammenrechnet, ist die Summe keineswegs überwältigend.

Dem steht der Riesennachteil gegenüber der grossen Schwächung der proletarischen Klassenkraft durch das von SP und Gewerkschaftsbürokratie systematisch betriebene Zersetzen des Klassenbewusstseins der Arbeiter. Dadurch arbeiten SP und Gewerkschaftsbürokratie daran, der Bourgeoisie die dauernde Sicherheit zu schaffen, das kapitalistische Ausbeutungssystem ungestört weiter zu treiben, zu steigern, ungestört wachsende Profit herauszuholen.

Der Riesennachteil der Arbeiterklasse ist Riesenvorteil der Kapitalistenklasse. Sie zahlt dafür mit den Ködervorteilen für die Massen und dem Judaslohn für ihre Sozialjudasse. Die Bourgeoisie macht dabei ein Riesengeschäft, bei dem die Arbeiter samt ihren Familien fürchterlich drauszahlen. In Zahlen veranschaulicht: die Arbeiterklasse hat davon 100, die Arbeiterklasse 10, wovon 9 auf den Judaslohn an die Sozialverräter entfallen...

Die Arbeiter klassenbewusst zu machen, das war die eigentliche Aufgabe, die sich die SP 1898 stellte -

Das Klassenbewusstsein der Arbeiter zu zersetzen, das ist die eigentliche Aufgabe, die heute die SP erfüllt, das ist in Wirklichkeit das eigentliche Programm der heutigen SP!

Schon das bloße Hinarbeiten auf die Koalition führt zu denselben Wirkungen, wie die Koalition selbst. Denn schon das Hinarbeiten auf die Koalition zwingt zum Unterordnen der Klasseninteressen der Arbeiter unter die Klasseninteressen der Kapitalisten.

Mehr noch. Schon das bloße Unterordnen der proletarischen Klasseninteressen unter andere Interessen, zB unter die selbstsüchtigen Schamrotzinteressen der demoralisierten Arbeiterbürokratie wirkt zu Gunsten der Bourgeoisie, arbeitet ihr in die Hände, wirkt als Unterstützung der Bourgeoisie, führt zwangsläufig zu einer Politik, die das Zersetzen des proletarischen Klassenbewusstseins arbeitet. Das gilt

in vollem Umfang auch für die Stalinbürokratie, Stalinpartei -

In Worten werden SP, LP, KP nicht müde, das zu leugnen, möglichst zu vernebeln - ihre Taten jedoch sprechen eine immer deutlichere Sprache.

SP, LP entlarven sich -trotz ihres Schwindelsozialismus - je weiter desto mehr als bürgerliche demokratische Partei, als kapitalistisch demokratische Reformpartei ihrer Politik nach, die den Massen das kapitalistische Ausbeutungssystem erträglicher zu machen sucht, um dem Profitsystem das Leben zu verlässern, es möglichst zu verewigen.

Auch die KP -trotz ihres Schwindelkommunismus - entlarvt sich je weiter desto mehr als Partei der Kremlbürokratie, die hilft ihr, sich auf Kosten der Weltmassen weiter zu behaupten, bereitet der kapitalistischen Gegenrevolution den Weg. -

SP, LP, KP schleppen grosse Arbeitermassen hinter sich. Sie führen sie nicht zum Kampf für die proletarischen Klasseninteressen, sondern schmarnotzen ihre Kampfkraft politisch und gewerkschaftlich aus für die eingenützigen Interessen der entarteten Arbeiterbürokratie, dies in beträchtliche materielle Vorteile für sich ummünzend.

Weder SP(LP), noch KP bestimmen ihre Politik leitet nach den Klasseninteressen der Arbeiter, sondern nach den Schmarotzinteressen der verkommenen Arbeiterbürokratie. Sie sind nicht Parteien des Kampfes für die Klasseninteressen der Arbeiter, sind nicht proletarische Parteien, nicht Arbeiterparteien, sondern Parteien der verräterischen Arbeiterbürokratie zum politischen und gewerkschaftlichen Ausschmarotzen der Kampfkraft der Arbeiter zu Gunsten der Arbeiterbürokratie. Eben dadurch arbeiten sie der Bourgeoisie in die Hände. Sie sind Parteien des Verrats an Arbeiterklasse, Sozialismus, Kommunismus!

Nur durch u. a. h. mit SP, LP, KP, nur durch Aufbau der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale öffnen die Arbeiter und Angestellten sich das Tor zu dem Weg, auf dem allein sie die Freiheit von Ausbeutung und Knechtschaft erkämpfen, den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung beginnen, weiterführen, vollführen - den Weg des Kampfes zum siegreichen Aufrichten von Staat und Wirtschaft der proletarischen Demokratie. In ihr bestimmen und kontrollieren die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, diese ungemeine Mehrheit, unter Führung der Arbeiterklasse.

Nur dieser Weg führt zum proletarischen Sozialismus, zum demokratischen Weltsozialismus, schliesslich zur klassenlosen, staatenlosen, parteilosen brüderlichen Weltgenossenschaft aller Menschen ohne Unterschied.

16.4.1954.

T.M.

A c h t u n g !

Einfügen auf Seite 2, in den Absatz 8 als
8 Schlusssatz:

Das gilt auch für die Alleinregierung der SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie: sie treibt faktisch ~~die~~ Koalition, dient der Bourgeoisie, opfert ihr die proletarischen Klasseninteressen - siehe die fünf Jahre der Labouregierung in England.